

Reich Gottes, Anabaptisten, Irvingianer.

Daraus ergibt sich

a) das Verhältniß der Kirche zu Christus selbst: sie setzt sein Werk fort; s. Jesus, Messias.

b) zur staatlichen Gesellschaft: sie ist von dieser unabhängig, ihr aber nicht gegensätzlich; Staat, Syllabus.

c) zu irgend einer moralischen Einheit: sie ist eine wirkliche, vollkommene Gesellschaft; Gesellschaft.

d) zu anderen religiösen Vereinigungen: sie ist die einzig berechnete und führt ordentlich-weise allein zum Heile. S. Religionsgesellschaften 2, Protestantismus, Häresie, Schisma, Toleranz, Liberalismus.

e) zu ihren Mitgliedern und zu anderen Menschen; Prädestination, Donatisten, Wiclif, Huss, Quakers.

2. Diese Kirche ist nicht bloß sichtbar als ein sociales Gebilde überhaupt, sie ist auch erkennbar als die einzig wahre christliche Gesellschaft durch ihre Merkmale, die Apostolicität, Einheit, Katholicität und Heiligkeit.

S. über diese Punkte: Glaubensbekenntniß, Symbolische Bücher, Apostolische Kirche, Fundamentalarartikel, Heilige, Sacramente, Charismen.

3. Die Hierarchie und Unfehlbarkeit der Kirche. S. Lehramt, kirchliches, Hierarchie,

Schlüsselgewalt, Clerus, Episcopat, Glaubens- und Sittensachen (res fidei et morum), Unfehlbarkeit, Propositiones damnatae; s. auch Censur.

4. Vom Haupte der Kirche. a) Der Primat Petri: Petrus, der hl., Apostel, auch Papst.

b) Der Primat seiner Nachfolger in den Bischöfen von Rom.

a) Der Primat und die Kirche im Allgemeinen. Papst, Primatialrechte des Papstes; vgl. Ignatius M., Irenäus, Tertullian, Cyprian, Gallicanische Freiheiten, Honthelm, Emser Congreß, Joseph II.

ß) Der Primat und die Unfehlbarkeit der Kirche. S. wieder Unfehlbarkeit und Papst, Altkatholiken; vgl. auch Janfenius der Jüngere.

γ) Der Primat und das Concil. Basler Concil, Appellation vom Papste an ein Concil.

5. Vom Glauben. Glaube, Glaubensartikel, Glaubensregel, Tradition, Vernunft, Erkenntniß, Häresie, Schisma, Liberalismus, Protestantismus, Pelagianismus. Sehr zu beachten sind Facta dogmatica und Privatoffenbarungen II, wo die Grundsätze der Kirche angegeben werden. Schließlich s. Conventiten.

V. Specielle Dogmatik.

Dogmatik, allgemeiner Artikel; vgl. ferner Dogmenentwicklung, Dogmengeschichte, Symbolik.

1. Von Gott an sich.

A. Von der Wesenheit Gottes (über die Erkennbarkeit Gottes s. oben IVA, 1a). Gott, besonders die Ausführungen bei VI, wo von den Attributen des göttlichen Seins und der göttlichen Thätigkeit gehandelt wird. Ferner s. Namen Gottes, Gilbert de la Porrée 7; bezüglich der Güte, Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes s. Vorsehung, Sünde, Theodicee, Optimismus (Problem des Übels), Prädestination. Vgl. auch Reprobation, Calvin.

B. Die drei göttlichen Personen. S. Trinität, wo die wichtigsten Eintheilungen und Fragen berührt sind. Hier sind ganz besonders die Verweisungen auf andere zur Sache gehörige Artikel zu beachten, z. B. Arius, Macedonius, Origenes u. s. w.; ferner Christus V, Logos, Antitrinitarier, Tritheismus, Geist, heiliger, Pneumatomaachen, Missio Spiritus Sancti (querst von den gött-

lichen Sendungen im Allgemeinen), Filioque. S. auch Glaubensbekenntniß.

2. Von Gott dem Schöpfer

nach der im Later. IV. Kap. 1 angedeuteten Eintheilung: Deus „creator utramque de nihilo condidit creaturam (A), spirituales et corporales, angelicam videlicet (B) et mundanam (C), ac deinde humanam“ (D). Zum Ganzen vgl. wieder IV A, b und c.

A. Von der Schöpfung im Allgemeinen. Schöpfung, wo auch von der Schöpfungslehre des Heidenthums gehandelt wird (VII), Concursus divinus, Dualismus.

B. Von den Engeln. Engel, Erzengel, Schutzengel s. Engel IV, Teufel, Besessene.

C. Von der Welt. Welt. Ueber das Verhältniß der Welt zur Zeit, bezw. daß die Welt nicht von Ewigkeit ist, s. Schöpfung VI.

D. Vom Menschen. a) Entstehung und Natur des Menschen. Mensch, Adam, Eva, Paradies, Präadamiten, Creationismus; vgl. dann Priscillian, Origenes, Tertullian, Apollinaris, Vienne, Concil, Günther. Ferner Einheit des